
5783/J XXIV. GP

Eingelangt am 17.06.2010

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE


des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter

an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend **Wahlwerbung durch Lehrer**

Im Rahmen der burgenländischen Landtagswahl hat ein Kandidat der SPÖ einen Brief offenbar an die Schüler der HTBL Pinkafeld geschrieben, in welchem er sich als karenzierter Lehrer eben dieser Schule vorstellt und gleichzeitig auffordert, ihm eine Vorzugsstimme für die Landtagswahl zu geben.

Nachfolgend ein Faksimile des Schreibens.

WIR BURGENLÄNDER WÄHLEN ZUKUNFT



Lieber HTBL-Schüler/Liebe HTBL-Schülerin!

Als **Lehrer der HTBL Pinkafeld** (zur Zeit in Karenz) und als Bürgermeister und Landtagsabgeordneter darf ich Dich am **30. Mai 2010** zur Landtagswahl einladen.

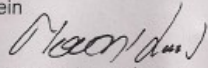
Das Burgenland hat sich in den letzten Jahren hervorragend entwickelt und ist in vielen Bereichen österreichweit im Spitzenfeld. So sind wir heute das **Bildungsland Nummer 1**. Wir sind Vorreiter bei der neuen Mittelschule und bei „Lehre mit Matura“. Wir haben die höchste Maturantenquote aller Bundesländer und bleiben studiengebührenfreie Zone.

Wir setzen die **Ausbildungsgarantie** für unsere Jugend um. Wir haben 9 Millionen Euro in die Hand genommen um die Jugendarbeitslosigkeit aktiv zu bekämpfen.

Es liegt an Dir zu entscheiden, ob der erfolgreiche Weg des Burgenlandes fortgesetzt werden soll.

Auch ich persönlich habe mich in den letzten Jahren als Landtagsabgeordneter für Bildung und Lehrplätze im Bezirk Oberwart, insbesondere in Pinkafeld, eingesetzt. So wird die HTBL Pinkafeld im nächsten Jahr um 6 Millionen Euro renoviert und adaptiert. Und auch die Ansiedelung von Firmen, wie zum Beispiel die Fa. HERZ (Leitbetrieb für die Region) sind Garanten dafür, dass auch HTBL-Schüler und FH-Absolventen vor Ort einen sicheren Arbeitsplatz haben.

Ich persönlich bitte Dich bei dieser Wahl um eine **Vorzugsstimme (5. Platz auf der Bezirksliste)**.

Dein

 Landtagsabgeordneter

www.WirBurgenlaender.at
www.WirBurgenlaenderinnen.at

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur die folgende

Anfrage

1. Haben Sie von diesem Vorgang Kenntnis?
2. Hat der betreffende Lehrer um Genehmigung zur Verwendung der Schülerdaten für Wahlwerbungszwecke angesucht?
3. Wenn ja, bei welcher Stelle hat er es getan?

4. Wenn nein, werden Sie dienst- oder strafrechtliche Schritte gegen den Lehrer einleiten?
5. Hat ihm diese Stelle die Genehmigung erteilt und die Daten zur Verfügung gestellt?
6. Wenn ja, auf welcher Rechtsgrundlage ist das geschehen?
7. Wenn nein, wie konnte sich der Lehrer die Adressen der Schüler beschaffen?
8. Wie ist der Umgang mit Daten von Schülern in Bundesschulen grundsätzlich geregelt?
9. Werden Sie dienst- oder strafrechtliche Schritte gegen den/die verantwortlichen Personen der betreffenden Dienststelle einleiten?
10. Wie sehen Sie diesen Missbrauch von Daten zu Wahlwerbungszwecken?
11. Wie sehen Sie den im Text offenkundigen Missbrauch des Autoritätsverhältnisses durch den Lehrer?